

15.08.2023**Drucksache 168/23**

Entwicklungen im Bereich Bildung und Teilhabe durch die UpdateCard ICH2.0

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie	24.10.2023	Kenntnisnahme	öffentlich
Organisationseinheit	Arbeit und Soziales		
Berichterstattung	Dezernent Torsten Göpfert		
Budget	50	Arbeit und Soziales	
Produktgruppe	50.03	Teilhabe und Förderleistungen	
Produkt	50.03.04	Bildung und Teilhabe	
Haushaltsjahr	2023	Ertrag/Einzahlung [€]	
		Aufwand/Auszahlung [€]	
Klimarelevante Auswirkungen	☒ keine ☐ positive ☐ negative		
Umfang der Auswirkungen	Erläuterung siehe Sachbericht		

Sachbericht

Mit der Drucksache 108/20 wurde der im Jahr 2019 beauftragte Prüfbericht zur Einführung der Bildungskarte vorgestellt. Der Prüfbericht basierte auf Vergleichsdaten aus dem Jahr 2018, welche jährlich durch das MAGS zur Verfügung gestellt werden. Im Ergebnis sollte ein Kartensystem eingeführt werden, um den Zugang zu den Leistungen zu erleichtern und die Ausschöpfung zu erhöhen.

Ein Jahr nach Einführung der UpdateCard ICH 2.0 wurden die im Bericht dargestellten Fallzahlen weit übertroffen.

Da der Bericht des MAGS sich lediglich auf die Leistungsbeziehenden des SGB II und BKGG stützt und für das Jahr 2022 noch nicht vorliegt, werden die für die UpdateCard vorliegenden Daten mit den Referenzdaten aus dem Jahr 2018 verglichen. Ein Vergleich mit anderen Kommunen ist damit noch nicht möglich.

Die seinerzeit geschätzte Anzahl an benötigten Karten wurde um 226 % übertroffen. In Zuständigkeit des Kreises Unna liegt die Fallzahl durchschnittlich um 94% über den Werten aus 2018, in Zuständigkeit des Jobcenters übersteigt die Fallzahl in 2022 die von 2018 um 125 %. Dennoch liegt der Anteil der tatsächlich genutzten Karten nur bei 55 %.

Die Transferaufwendungen liegen 2022 45 % über dem Wert aus dem Jahr 2018 und erreichen rund 6 Mio. Euro. Der Anteil der SGB II- Leistungen am Gesamtwert ist dabei gesunken.

Aus diesen Werten lässt sich folgendes Fazit ableiten:

- Deutlich mehr junge Menschen profitieren von den BuT-Leistungen.
- Da der Transferaufwand nicht im selben Umfang steigt wie die Fallzahl, scheinen die pro Kopf Ausgaben zu sinken. Die Ausschöpfung der Leistungen bzw. verschiedener Leistungsarten ist weiter ausbaufähig.
- Der Personalaufwand steigt durch die deutlich höhere Fallzahl nicht. Im Gegenteil wurde die Leistung im Jahr 2022 in Zuständigkeit des Kreises Unna mit im Vergleich zu 2018 einem Vollzeitäquivalent weniger bearbeitet.

Die UpdateCard ICH 2.0 stellt sich damit als Erfolg heraus.

Anlage

Präsentation 1 Jahr UpdateCard ICH 2.0